



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Bayerische Nachhaltigkeitsstrategie im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung: Zum Stand der Umsetzung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, über den Umsetzungsstand der Bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie in den Bereichen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Verbraucherbildung mündlich und schriftlich zu berichten.

Hierzu sollen insbesondere folgende Fragestellungen berücksichtigt werden:

- Wie wird BNE, globales Lernen und Verbraucherbildung in curricularer sowie methodisch-didaktischer Hinsicht sinnvoll in allgemeinbildende und berufliche Schulen integriert?
- Inwieweit fanden BNE, globales Lernen und Verbraucherbildung im Zuge der Neugestaltung der Lehrpläne im Vergleich zu den vormals gültigen Lehrplänen stärkere Berücksichtigung und in welchen Kompetenzerwartungen spiegeln sich diese konkret wider?
- Wie lässt sich die bayerische Schule als nachhaltiger Lernort gestalten und welche Indikatoren weisen nach Ansicht der Staatsregierung auf einen nachhaltigen Lernort hin?
- Wie kann im Bereich der beruflichen Bildung auch der Transfer in die Berufsbildungspraxis, insbesondere in die Betriebe, sichergestellt werden?
- Inwieweit könnte BNE durch die strukturelle Verankerung in der Schulgesetzgebung beziehungsweise klare und verbindliche Vorgaben, was die Umsetzung an Schulen betrifft, weitergehend gefördert werden?
- In welcher Form und welchem Umfang werden BNE und Verbraucherbildung in der Lehramtsaus-

bildung sowie in Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte sowohl fachbezogen als auch fachübergreifend behandelt?

- Haben Schulen in Bayern in Kooperation mit den Gemeinden eigene Nachhaltigkeitspläne entwickelt, wie dies unter anderem die Roadmap zur konkreten Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms BNE anregt?
- Welche Aufgabe kommt den Umweltbeauftragten bei der Umsetzung von BNE an Schulen zu und welche Mittel und Ressourcen stehen diesen für ihre Arbeit zu Verfügung?
- Sind vonseiten der Staatsregierung langfristige Maßnahmen geplant, die sich der qualitätsvollen Weiterentwicklung von pädagogischen Einrichtungen im Sinne von BNE und globalem Lernen widmen, bzw. stehen hierfür finanzielle Mittel zur Verfügung?
- Wie zufrieden sieht sich die Staatsregierung mit dem derzeitigen Umsetzungsstand von in der Bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie genannten Zielen und Maßnahmen insgesamt und wo liegen ihrer Ansicht nach noch zu berücksichtigende Handlungsfelder bzw. Optimierungspotenziale hinsichtlich einer Stärkung von BNE und Verbraucherbildung in schulischen, aber auch außerschulischen Bildungseinrichtungen?

Begründung:

Nachhaltigkeit ist zu einem Leitbild des 21. Jahrhunderts geworden. Spätestens mit der UN-Dekade (2005 bis 2014) sowie dem UNESCO-Weltaktionsprogramm (2015 bis 2019) hat Bildung für nachhaltige Entwicklung stärkere Aufmerksamkeit vonseiten der Politik und Gesellschaft erfahren.

Unter Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist dabei insbesondere der Erwerb von Handlungs- und Gestaltungskompetenz zu verstehen, die Bürgerinnen und Bürger dazu befähigt, Wissen über nachhaltige Entwicklung anzuwenden sowie zukunftsfähig und verantwortungsvoll zu denken und zu handeln. Auf dieser Grundlage soll es allen Bürgerinnen und Bürgern möglich sein, aus Gegenwarts- und Zukunftsanalysen Schlussfolgerungen über ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen zu ziehen und darauf basierende Entscheidungen für das eigene und gemeinschaftliche Handeln zu treffen. Ziel ist es, eine

Entwicklung zu befördern, welche die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation sichert und gleichzeitig den nachfolgenden Generationen die Wahlmöglichkeit hinsichtlich der Gestaltung ihres Lebens erhält (vgl. auch Brundtland-Bericht).

Auf Bundesebene wurde am 20.06.2017 von der Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung ein nationaler Aktionsplan zur Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms verabschiedet. Auch die Staatregierung will mit der Fortschreibung der Bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie dazu beitragen, dass ökonomische, ökologische und soziale Generationen- und Teilhabegerechtigkeit und damit die nachhaltige Entwicklung des Freistaates sichergestellt sind. Insbesondere der Bereich Bildung der Bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie ist hierfür von beson-

derem Interesse. Denn nur durch die Bildung lässt sich bei Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen ein Verständnis dafür entwickeln, welche Bedeutung die nachhaltige Entwicklung nicht nur für die Gesellschaft, sondern auch für das Individuum hat und dass sich nachhaltige Entwicklung nur gesamtgesellschaftlich verwirklichen lässt.

Vor diesem Hintergrund ergibt sich die Frage, in welchem Umfang die sicherlich ambitionierten Ziele und Maßnahmen, welche in der Bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie im Bereich Bildung expliziert werden, bereits umgesetzt wurden und an welcher Stelle womöglich noch weiterer Handlungsbedarf besteht. Ein Bericht soll den Landtag dementsprechend über den aktuellen Umsetzungsstand informieren.